



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Fraktion GRÜNE, umwelt- und verkehrspolitischer Sprecher

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTTGART  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
Telefon (0711) 20 63-691  
Telefax (0711) 20 63-660  
boris.palmer@gruene.de  
www.boris-palmer.de

Stuttgart, den 18. November 2004

## **Mappus-Show ist nicht mehr lustig**

### **Boris Palmer: Verkehrsminister veralbert das Parlament und verprellt Bahnfahrer im Land / Mappus streicht Züge**

Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im Landtag wirft dem Minister für Umwelt und Verkehr vor, er habe das Parlament monatelang hinters Licht geführt. Der Streit dreht sich um die geplante Streichung angeblich schlecht ausgelasteter Züge.

Minister Mappus hatte mehrfach gegenüber der Öffentlichkeit und dem Parlament erklärt, das Land ziehe mit den geplanten Streichungen von Zügen die Konsequenz aus einem aufwändigen Controllingprozess. Gestrichen werden sollten schwach ausgelastete Züge. Mappus: „Dort wo die Bürger über einen längeren Zeitraum hinweg das Angebot nicht nutzen, sind Korrekturen nach unten die logische Folge.“

Auch für Boris Palmer ergibt es keinen Sinn, heiße Luft durch die Gegend zu fahren. Doch den erfahrenen Bahnreisenden befielen massive Zweifel, ob die zur Streichung vorgesehenen Züge wirklich so leer sein können. Er beantragte deshalb, die Landesregierung solle die Fahrgastzählungen der betreffenden Züge öffentlich machen. Dies lehnte Mappus ab, weil damit ein unzumutbarer Arbeitsaufwand verbunden sei.

Palmer gab sich damit nicht zufrieden und ließ Ende August 34 zur Streichung vorgesehene Züge zählen. Das Ergebnis bestätigte ihn zumindest in der Vermutung, dass etwas mit Mappus' Zahlen nicht stimmen konnte. Denn tatsächlich saßen in den betroffenen Zügen im Durchschnitt 186 Fahrgäste.

Palmer übermittelte diese Daten an Mappus und forderte ihn auf, von der Streichung aller Züge abzusehen, deren Auslastung über dem Landesdurchschnitt von 70 Fahrgästen liegt. In seiner Antwort teilte das Ministerium zu Palmers Erstaunen mit, dass die Streichung von Zügen in der Ferienzeit nicht das Ergebnis des Controllingprozesses sei, sondern auf der „allgemeinen Erfahrung“ fuße, dass die Nachfrage in den Ferienzeiten stark nachlasse. Tatsächlich verfüge das Ministerium nicht über Auslastungsdaten der betroffenen Züge.

Für Palmer hat Mappus damit doppelt daneben gelangt: „Minister Mappus will in den Ferien über 6.300 Fahrgäste täglich aus den Zügen werfen und verprellt damit vor allem Stammkunden des Nahverkehrs. Das ist verkehrspolitisch ein Fehlgriff erster Klasse. Mindestens so ärgerlich ist Mappus' Umgang mit dem Parlament. Zuerst erzählt der Minister, er wolle leere Züge streichen, dann muss er zugeben, dass er gar nicht weiß, wie viele Leute in den fraglichen Zügen sitzen.“

Palmers Resümee: „Die Mappus-Show ist nicht mehr lustig. Nicht für die Fahrgäste, die aus vollen Zügen herausgeworfen werden und sich in noch vollere stopfen lassen sollen. Aber auch nicht für das Parlament. Denn Mappus veralbert die Abgeordneten und die Öffentlichkeit durch irreführende Auskünfte gerade wie es ihm gefällt.“